

# Auf der Höhe der Zeit

**Eindrücklich** Das Leiterteam des Bildungshauses Gutenberg präsentierte das Bildungsprogramm von Januar bis April 2022.

«**U**nser Bemühen ist es, in Bezug auf gesellschaftliche Themen, auf kulturelle Themen sowie auch auf theologische und spirituelle Themen auf der Höhe der Zeit zu sein», führte Stefan Hirschlehner einleitend aus. Weltweit stünden derzeit zwei Themen im Vordergrund: Die Klimaerwärmung und die Coronapandemie.

## Pandemie birgt gesellschaftlichen Sprengstoff

Im Zusammenhang mit der Coronapandemie wird in einer ersten Veranstaltung der Frage nachgegangen, warum ein gesundheitliches Problem, wie es die Coronapandemie ist, so unterschiedlich interpretiert wird, was ihre Ursachen und ihre Wirkungen betrifft.

In einem Vortrag am 26. Januar 2022 wird der Buchautor Matthias Pöhlmann, München, darüber Aufschluss geben, woher die Verschwörungs-

theorien stammen, die zur Zeit vertreten werden, welche Botschaften die Querdenker haben, warum rechtsgerichtete Esoteriker immer mehr Zulauf gewinnen. Immer deutlicher werde sichtbar, dass in der Diskussion um die Pandemie ein enormer gesellschaftlicher Sprengstoff liege, da wolle man zur Aufklärung beitragen, sagte Hirschlehner. Welche Antworten kann das Christentum auf Krisen allgemein und speziell zur Coronakrise geben? Der Linzer Theologe Franz Gruber wird in seinem Vortrag «Corona und Religion. Theologische Antworten auf Krisen» sich mit dieser Frage vor allem aus der Sicht des Christentums befassen.

## Dem Klima Sorge tragen

«Als Bildungshaus stehen wir oft mitten im Brennpunkt gesellschaftlicher Entwicklungen»: Bruno Fluder lud dazu ein, bewusst hin und wieder die Perspektive zu wechseln, die Dinge aus unterschiedlichen Blickwinkeln zu betrachten, um so eine Haltung der Versöhnlichkeit, derer wir künftig verstärkt bedürfen, zu trainieren.

An insgesamt 45 Veranstaltungen kann man sich von Januar bis April 2022 im Haus Gutenberg mit unter-

schiedlichsten individuellen oder kulturellen oder gesellschaftlichen Perspektiven befassen.

Als besonderen Schwerpunkt bezeichnete Fluder die Auseinandersetzung mit den Nachhaltigkeitszielen der UNO, zu denen sich auch Liechtenstein in seinem aktuellen Regierungsprogramm bekennt. Werner Pohl von der SDG-Allianz Liechtenstein führt an drei Abenden in die Komplexität der 17 Ziele und 169 Unterziele ein. Karl Fleischmann wird für Lehrpersonen didaktische Ansätze der Bildung für eine nachhaltige Entwicklung aufzeigen.

Vor Ostern beginnt eine dritte Durchführung von Klimagesprächen, bei denen gemeinsam nach Optimierungsmöglichkeiten in den Bereichen Wohnen, Mobilität, Ernährung und Konsum gesucht wird. Ebenso in die SDG-Thematik gehört der Workshop des Netzwerks Entwicklungszusammenarbeit zu einer angemessenen (Bilder-)Sprache in der Berichterstattung.

Das gesamte vielfältige Programmangebot kann online auf [www.hausgutenberg.li](http://www.hausgutenberg.li) eingesehen werden. Interessierte erhalten Auskunft darüber, in welchen weiteren Themenbereichen das Bildungshaus mit bewährten und mit neuen Fachkräften



Präsentierten das neue Programm, von links: Bruno Fluder (Leiter Haus Gutenberg), Josef Biedermann («Ein-Blick in die Vielfalt der liechtensteinischen Flora») und Stefan Hirschlehner (Bereich Spiritualität). (Foto: Michael Zanghellini)

mittels Vorträgen, Seminarveranstaltungen, Workshops, Literatur- und Filmclub bis hin zu Studienreisen den Menschen Gedanken, Argumente, Impulse und Ideen vermittelt, um sowohl als Mensch und Persönlichkeit wie auch im Wissen um künftige Entwicklungen auf der Höhe der Zeit zu sein.

## Ein-Blick in die Vielfalt der liechtensteinischen Flora

Aus Anlass des 50-Jahr-Jubiläums der Botanisch-Zoologischen Gesellschaft hat Josef Biedermann in der

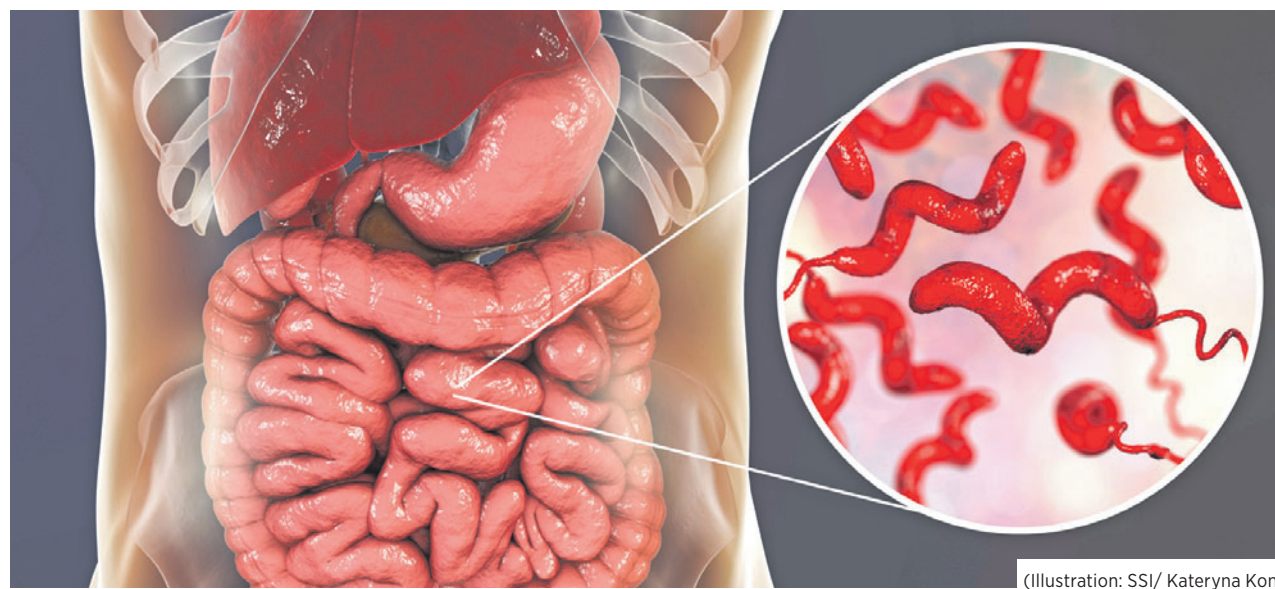
Vegetationszeit 2020 und 2021 wöchentlich im «Liechtensteiner Volksblatt» einheimische Blütenpflanzen vorgestellt. In der Fotoausstellung zeigt der Biologe ausgewählte Blütenpflanzen aus der «Volksblatt»-Artikel-Reihe «Was jetzt blüht». Mit dieser Ausstellung erinnere er auch an den Balzner Botaniker Wilfried Kaufmann (1935-2016), der einen grossen Anteil an der Erforschung der liechtensteinischen Flora mit ihren über 1500 Arten geleistet habe. Am Samstag, 30. April 2022 wird die Ausstellung eröffnet. (hs)

# Geflügelfleisch: Campylobacter-Infektion verhindern

**Aufklärung** Bakterien kommen auf rohem Geflügelfleisch häufig vor. Mit der kommenden Weihnachtszeit werden die Infektionen mit dem Bakterium Campylobacter wieder zunehmen.

Immer um die Weihnachtszeit häufen sich Durchfallerkrankungen. Schuld ist oft mit dem Bakterium Campylobacter kontaminiertes rohes Geflügelfleisch. Wie das Amt für Lebensmittelkontrolle und Veterinärwesen am Donnerstag mitteilte, kommt Campylobacter auf rohem Geflügelfleisch häufig vor. Die Bakterien vermehren sich im Lebensmittel zwar kaum, aber geringste Mengen würden genügen, um eine Infektion auszulösen.

Typische Symptome seien schwerer Durchfall, Bauchkrämpfe, Fieber, Kopf- und Muskelschmerzen. Die Krankheit klingt den Angaben zufolge



(Illustration: SSI/ Kateryna Kon)

in der Regel nach ein bis zwei Wochen ab. Campylobacteriose ist seit 1995 die am häufigsten gemeldete lebensmittelbedingte Infektionskrankheit.

Die Übertragung von Campylobacter auf den Menschen erfolgt hauptsächlich durch ungenügend erhitztes Geflügelfleisch oder unsorgfältigen Umgang damit. Ein Beispiel: Bei

Fondue Chinoise kann rohes Geflügel mit gekochtem Fleisch, mit Beilagen oder mit Saucen in Kontakt kommen. Eine Kontaminationsgefahr besteht aber auch, wenn für das Salat-

rüsten und Schneiden von rohem Geflügel dasselbe Schneidebrett verwendet wird. Geflügel ist sicher, wenn sorgfältig damit umgegangen wird und die Hygienehinweise auf den Packungen befolgt werden. Gemäss Amt gelten daher folgende Empfehlungen:

- **Zwei-Teller-Prinzip:** Einen Teller für das rohe Fleisch sowie einen Teller für das gekochte Fleisch, die Beilagen und Saucen. Das rohe Fleisch darf nicht mit anderen rohen oder genussfertigen Speisen - etwa Beilagen oder Salat - in Berührung kommen.
- **Tropfsaft** von frischem oder aufgetautem Fleisch darf nicht in Kontakt mit rohen oder genussfertigen Speisen kommen.
- **Geflügelfleisch** immer gut durchgaren.

Wer ganz sicher gehen wolle, solle kein rohes Geflügelfleisch auf den Tisch stellen, sei es für Fondue Chinoise, Partygrill oder vergleichbare Tafelrunden. (red/ikr)

## Haus Gutenberg Mit Feuerkraft ins neue Jahr

**BALZERS** Auf kurzen Wanderungen erklimmen wir Anhöhen und geniessen den Überblick über das, was wir hinter uns lassen und was vor uns liegt. Gemeinsam schliessen wir den Kreis des Jahres mit dem Vollenden des Alten und dem Begrüssen des Neuen. Wir erleben Landschaft, wir begegnen dem Wald und wir entzünden Feuer. Ebenso wichtig sind feine Mahlzeiten, Spass beim Spiel, Zeit für gute Gespräche und Zeiten der Besinnung. (pr)

### Über die gemeinsamen Tage



- **Begleiterin, Begleiter:** Corina Gantner und Bruno Fluder (Foto)
- **Termin:** 30. Dezember bis 1. Januar
- **Kosten:** 570 Franken Einzelzimmer, 540 Franken Doppelzimmer (inklusive Vollpension und Kurskosten)
- Wir bitten um **Anmeldung bis 14. Dezember.**
- Für diese Veranstaltung gilt die **3G-Regel.**

## Einsatz von «Diazwoschowedr»

# 33 000 Franken für Pink Ribbon Liechtenstein

**SCHAAN/WIEN** Hubert Hilti und Stefanie Hasler - auch bekannt als «Diazwoschowedr» - konnten dieses Jahr bereits zum fünften Mal ein Spendenprojekt zugunsten von Pink Ribbon Liechtenstein organisieren. Nachdem sie vor drei Jahren zu Fuss von Bern nach Vaduz unterwegs gewesen waren, stand im August 2021 ein Fahrradprojekt auf dem Programm.

Auch dieses Mal fiel der Startschuss bei einer Liechtensteiner Botschaft, dieses Mal führte die Reise von Wien nach Vaduz. In einer Woche radelten sie zurück in die Heimat, wo sie pünktlich zum Staatsfeiertag am 15. August im Beisein des Vaduzer Bürgermeisters, der Botschafterin I.D. Maria-Pia Kothbauer Prinzessin von und zu Liechtenstein, des Gesundheitsministers Manuel Frick und vieler Freunde in pink in Empfang genommen wurden.

Vergangenen Samstag überreichten Hubert Hilti und Stefanie Hasler im Rahmen des Nikolausmarktes in Schaan die stattliche Spendensumme von 33 000 Franken an Pink Ribbon Liechtenstein. An dieser Stelle bedanken sich Diazwoschowedr bei allen Beteiligten für die grossartige Unterstützung und freuen sich auf weitere grossartige Projekte. (eps)



(Foto: ZVG/Diazwoschowedr)